



PRESSEMITTEILUNG

Friedhofsgärtner – ein Beruf voller Leben

Bonn, 18. Juli 2007. **Alvarro M. kann die Fragen seiner Freunde nicht verstehen: „Friedhofsgärtner?! Wie kommt man denn darauf?“ Wie seine Klassenkameraden der Abschlussklasse auf der Bonner Hauptschule suchte auch er nach einer sinnvollen Lehrstelle. Und die hat er auch gefunden. Für Alvarro war klar, dass er nicht als Sachbearbeiter hinter Akten in einem stickigen Büro sitzen wollte. Verbindung mit der Natur, handwerkliche Gestaltung und dennoch viel Kontakt mit Menschen – dies waren seine Vorstellungen. Und genau diese Verbindung hat er im Friedhofsgartenbau gefunden.**

Um den Job als Friedhofsgärtner bewarb er sich auf einen Tipp einer Bekannten hin. Sicher ist der unmittelbare Umgang mit dem Tod nicht jedermanns Sache. Für Alvarro lag aber genau hier auch der Reiz: „Wohl in kaum einer anderen Situation lernt man Menschen so unmittelbar und ehrlich kennen wie in Zeiten der Trauer um einen Menschen, den man liebt. Hier den Hinterbliebenen hinsichtlich der Trauerfloristik und Grabgestaltung zu beraten, ist schon eine ganz besondere Herausforderung, die oft unter die Haut geht.“

Deshalb kommt dem Lehrinhalt „Führen von Beratungs- und Verkaufsgesprächen“ in der Ausbildung eine besondere Bedeutung zu. Als Grundlage für die Gestaltung und Pflege von Grabstätten sind sehr gute Pflanzenkenntnisse und die gekonnte Handhabung von Geräten und Maschinen nötig, die ebenso in der Ausbildung vermittelt werden. Gleichzeitig sind als Unternehmer betriebswirtschaftliches Wissen und Marketingkenntnisse unabdingbar und spielen deshalb in der Berufsschule und

im Ausbildungsbetrieb eine wichtige Rolle. Aber auch Kenntnisse im Umwelt- und Naturschutz, der rationellen Energie- und Materialverwendung und der Arbeitssicherheit werden vermittelt.

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Nach mindestens weiteren drei Jahren Berufspraxis kann die Meisterprüfung abgelegt werden. Hierfür besuchen die Anwärter für ein Jahr eine Fachschule. Möchten sie den Technikerabschluss machen, steht ein zweijähriger Fachschulbesuch an.

Die berufliche Praxis macht schnell deutlich, dass die Friedhofsgärtnerei zu den Berufen gehört, die einiges an körperlichen Mühen abverlangen. Kein Grund jedoch für viele junge Frauen, diese Ausbildung nicht zu wählen. Denn so vielseitig und anspruchsvoll wie die Ausbildung ist auch das Aufgabenspektrum eines Friedhofsgärtners in der Praxis. Für die 19jährige Gabriele H. ist die Mischung aus handwerklicher Praxis, künstlerischer Gestaltung und kundenorientierter Beratungstätigkeit ausschlaggebend für die Aufnahme der Lehre gewesen: „Ich berate unheimlich gerne Menschen und versuche ihre Ideen und Wünsche gekoppelt mit meinem Fachwissen so detailgetreu wie möglich umzusetzen. Ich finde, es gibt nur wenige Berufe, in denen man so viel mit Kunden über deren gestalterischen Geschmäcker und Vorlieben reden und sie dementsprechend beraten und unterstützen kann.“

Diese umfassende und fachkompetente Beratung der Kunden ist auch für Lüder Nobbmann, Vorsitzender des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF), ein wichtiges Element, den Beruf zukunftsorientiert ausüben zu können: „Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt. Dafür erweitern wir unser Angebot ständig. So bedarf es in Friedhofsgärtnereien immer mehr einer Öffnung gegenüber neuen Geschäftsideen und innovativen Produktlinien. Kundenorientierung hört nicht bei der Grabgestaltung und -pflege auf. Viele Friedhofsgärtner übernehmen auch die Rahmenpflege oder sogar Verwaltungsaufgaben an Friedhöfen. Mit ihrem Wissen können sie so die Kunden noch umfangreicher beraten und bedienen.“

Bildunterschriften:

BdF-Ausbildung_1: Die Kreativität in der Grabgestaltung lockt auch immer mehr Frauen in den Beruf.

BdF-Ausbildung_2: Junge Friedhofsgärtner: Gestaltung und Naturerlebnis bilden für sie eine reizvolle Mischung.

Informationen: im Internet unter www.grabpflege.de.
sowie bei:

Bund deutscher Friedhofsgärtner e.V. (BdF)

Sybille Trawinski / Jörg Freimuth

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228/81 00 2-44

Fax: 0228/81 00 2-65

E-mail: friedhofsgaertner@g-net.de

Pressekontakt:

SCHWIND.pr

Dr. Joerg Hensiek

Siebengebirgsblick 22

53343 Wachtberg/Bonn

Tel.: 0228/52 88 5-54

Fax: 0228/52 88 5-88

E-mail: jh@schwind.de